

Redaktion



Telefon: 0 41 01/535-6120
0 41 01/535-6126

Nachrichten

Ein Treffpunkt für Trauernde

PINNEBERG Das Trauercafé „Sonnenlicht“ hat das nächste Mal am Sonnabend, 13. Mai, von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Es findet im Bürgerhaus Pinneberg, Fahltskamp 30, statt. Es wird jeden Monat am zweiten Sonnabend wiederholt. Altenheimseelsorge und Mitarbeiterinnen vom ambulanten Hospizdienst Pinneberg-Uetersen laden zu Kaffee, Tee und Gebäck ein. Das Angebot richtet sich an alle, die um einen Menschen trauern, einen Angehörigen auf seinem letzten Weg begleiten und sich mit Menschen in ähnlicher Situation über ihre Gefühle und Erfahrungen austauschen möchten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. *cas*

Gleichgewicht trainieren

PINNEBERG Gleichgewichtsübungen und solche für die Kraftausdauer stehen beim „G.E.S.U.N.D.“-Kursus des Sport-Clubs Pinneberg (SCP) im Fokus, den der Verein immer mittwochs von 20 bis 21 Uhr anbietet. Die Teilnehmer treffen sich in Halle B der Theo-

Frische Farbe für die Lebenshilfe

Der Ortsverein Pinneberg und Umgebung der Lebenshilfe eröffnet am Freitag einen neuen Treffpunkt mitten in der Stadt – für Menschen mit und ohne Behinderung. Das Projekt wird drei Jahre lang von der Aktion Mensch gefördert.

FOTO: MERTIN



PINNEBERG Erst hatten Professoren in der Privathochschule Akad in Pinneberg doziert. Zwischenzeitlich, während das Amtsgericht saniert wurde, urteilten dann Richter in dem Gebäude am Rathaus. Jetzt stehen rote, gelbe und blaue Stühle in einem der Räume im Erdgeschoss. An den Fenstern hängen Schilder mit der Aufschrift „Lebenshilfe“. Peter Carstens und Gerhard Ramcke streichen die Wände weiß. Bunt würde viel besser passen, für das, was die Vorstandsmitglieder des Ortsvereins Pinneberg und Umgebung der Lebenshilfe vorhaben.

Dort, wo noch verpackte Stellwände, Leitern und Lampen wahllos herumstehen, soll am Freitag, 12. Mai, von 14 bis 17 Uhr die Eröffnung eines neuen Treffpunkts für Menschen mit und ohne Behinderung gefeiert werden. Antje

Hachenberg nennt es „Plattform“. Es ist ein Projekt mit offenem Ausgang. Fest steht nur eins: In den Räumen sollen Menschen zusammengebracht werden. „Mehr Miteinander für alle“ lautet deshalb das Motto des Vorhabens, das von der Aktion Mensch gefördert wird. Drei Jahre lang fließt Geld nach Pinneberg. Insgesamt sind es 140 000 Euro. Ein- einhalb Jahre hat es gedauert, bis die Pinneberger den Zuschlag erhielten. 30 Prozent der Kosten tragen sie selbst. Die Eigenmittel stammen aus einer Erbschaft – von einer Pinnebergerin, die dem Verein ihr Haus vermachte.

Hachenberg wurde dem ehrenamtlichen Team des Lebenshilfe-Vereins als hauptamtliche Projektkoordinatorin zur Seite gestellt. Knapp 20 Stunden die Woche versucht sie in den kommenden Monaten, Menschen an einen

Tisch zu bringen. Synergien auszuloten.

Dabei geht es laut Vorstandsmitglied Evelyn Jungermann auch darum, die Selbstvertreter, also die Menschen mit Behinderung, zu stärken. Ihnen einen Raum zum Austausch zu geben. Um Möglichkeiten des Einbringens, etwa in der Politik, aufzuzeigen.

„Wir müssen miteinander leben und unsere Gesellschaft gestalten – und das bei weniger werdenden Mitteln.“

Antje Hachenberg
Projektkoordinatorin

Aber auch ehrenamtliche Tätigkeiten könnten vermittelt werden. „Warum sollten Menschen mit Behinderung nicht selbst ein Ehrenamt übernehmen?“, fragt Jungermann. Hachenberg nennt ein Beispiel:

Sie habe von einer Kita in Elmshorn gehört, die Tiere besitze, die am Wochenende betreut werden müssten. „Oder es finden sich mehrere zusammen, die sich gern zum Fußball spielen treffen möchten“, führt Hachenberg, die wie die anderen aus dem Lebenshilfe-Verein ein behindertes Kind hat, aus.

„Wir müssen miteinander leben und unsere Gesellschaft gestalten – und das bei weniger werdenden Mitteln“, sagt sie zudem in Anspielung auf das auch von der Lebenshilfe kritisierte Bundesteilhabegesetz. Das Team freut sich auch auf alle, die Interesse haben, sich ehrenamtlich im Lebenshilfe-Verein zu engagieren. Ihre Einladung zur Eröffnung geht ausdrücklich an alle Pinneberger: „Wir zeigen gern allen, was hier in den nächsten drei Jahren passiert“, sagt Hachenberg. *Felicitas Mertin*

Sozialverband Pinneberg wird 70

PINNEBERG Der Pinneberger Ortsverband des Sozialverbands Deutschland (SoVD) wird in diesem Jahr 70 Jahre alt. Geplant ist eine große Feier am Sonnabend, 10. Juni, auf Hof Wiedwisch in der Waldstraße in Kummerfeld. Beginn ist um 11 Uhr. Es sind nur noch einige Plätze frei. SoVD-Mitglieder können sich unter (041 01) 6 19 06 oder 3 95 05 78 anmelden. *fme*

Freibadsaison startet am Sonnabend

PINNEBERG Das Außenbecken der Pinneberger Bäder wird am Sonnabend, 13. Mai, eröffnet. Das teilte Betriebsleiterin Birgit Vollmar mit. Von 7.30 bis 17.30 Uhr steht es den Badegästen zur Verfügung, am Sonntag, 14. Mai, von 8 bis 14 Uhr. Ab Montag, 15. Mai, gelten dann die Sommeröffnungszeiten: montags von 11.30 bis 21 Uhr, dienstags bis freitags von 6 bis 21 Uhr sowie am Wochenende und feiertags von 8.30 bis 19 Uhr. *fme*



Becken und Anlage sind gereinigt worden. *PT*

Redaktion

Telefon: 0 41 01/535-6123

Nachrichten

DRK-Mitglieder treffen sich heute

HALSTENBEK Der Vorstand des DRK-Ortsvereins Halstenbek lädt für morgen alle Mitglieder sowie interessierte Gäste zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein. Treffpunkt ist ab 16 Uhr die DRK-Begegnungsstätte in der Schulstraße 10. „Auf der Tagesordnung stehen außer den Vorstandsberichten das Gedenken der verstorbenen Mitglieder“, sagt die Vorsitzende Verena Wehde. Bürgermeister Claudius von Rügen informiert über die Entwicklung der Gemeinde. *vog*

Reha-Sport beim Turnverein

RELLINGEN Ab Mai bietet der Rellinger Turnverein (RTV) Reha-Sport an, an dem die Teilnehmer mit einer ambulanten Rehasportverordnung kostenlos teilnehmen können. Das teilt Geschäftsführer Dirk Feierbach mit. Die Abrechnung übernimmt der RTV mit den Krankenkassen. „Die Reha-Sportstunden haben bereits einen großen Zuspruch erhalten, so dass der Verein für die Donnerstagsstunde ‚Sport bei neurologischen Erkrankungen‘ eine Warteliste erstellen musste“, sagt Feierbach. Nach Vorgabe der Krankenkassen dürfen nur 15 Teilnehmer eine Stunde besuchen. „Daher starten wir ab sofort immer montags von